

Anleitung

Die Grundlage für die Auswertung „Ordnung Faktoren Häuser“ steht in: Hermann Lefeldt: Methodik I, S. 30-31, Hamburg 1962; Zitat Anfang:

„Wer nun bei den methodischen Erläuterungen und den einzelnen Aussagen über die Häuser ohne Schwierigkeit folgen will, zeichne zunächst sein eigenes Horoskop folgendermaßen auf:“

„1. So wie es in der Hamburger Schule Sitte ist, den Krebspunkt nach oben. Dieses Horoskop gilt als das Erdhoroskop. Weil mehrere übereinander gezeichnet werden müssen, empfiehlt es sich, sehr sorgfältig und mit dünnen Strichen zu arbeiten, außerdem verschiedene Farben und konzentrische Kreise anzuwenden.“

„2. Nun bringt man das MC-Horoskop so zur Deckung, dass das MC sich mit dem Krebspunkt deckt, jetzt ebenfalls alle Konstellationen einzeichnen.“

„3. Der Oppositionspunkt der Sonne wird mit dem Krebspunkt zur Deckung gebracht, oder, was das gleiche ist, die Sonne selbst mit dem Steinbockpunkt und dem IC und wieder die Konstellationen eingezeichnet, es ist das Horoskop der Sonne.“

„4. Der Aszendent wird mit dem Waagepunkt zur Deckung gebracht, dann steht die Spitze des 10. Hauses in Konjunktion mit dem Krebspunkt und dem MC, und wiederum sind die Konstellationen einzuzichnen. Das ist das Aszendentenhoroskop.“

„5. Der Mondstand wird wie beim MC mit dem Krebspunkt zur Deckung gebracht.“

„6. Mit dem Mondknoten verfähre man wie beim Aszendenten.“

„Dem Anfänger erscheint die Zeichnung zunächst sehr verwirrend. Wer sich die Mühe macht und damit arbeitet, wird bald den Vorteil entdecken. Sämtliche Punkte können zu allen anderen Punkten mit dem jeweils geltenden Direktionsbogen dirigiert werden. Die Hausstellung ist unmittelbar ablesbar und, wegen der Deckung der Häuser, das Planetenbild sofort zu erkennen. Ersieht man aus der Zeichnung, dass Planeten sich decken, so sind das sehr starke Planetenbilder, da sie bei der Direktion gemeinsam ihren Herrn erreichen. Stehen sie dagegen nahe beieinander, so werden sie gemeinsam über die betreffende Zeit wirken.“

„Jedem Anhänger der Hamburger Schule ist das Arbeiten mit Planetenbildern und Spiegelungen eine vertraute Angelegenheit. Im Zuge der Herausarbeitung der Häusermethodik wurde auch auf diesem Gebiet das Gesetz der Spiegelung folgerichtig angewandt. Dabei erwies sich Wittes Idee wieder einmal als richtig. Die Anwendung der Spiegelung auf die Häuser geschieht, methodisch durchgeführt, erstmalig in der bisherigen astrologischen Literatur. Es wird dadurch einerseits die wirkliche Bedeutung der Häuser klar herausgestellt und zum anderen ihr Zu-

sammenspiel innerhalb eines Häusersystems und darüber hinaus auch der Häuser-systeme untereinander in einer Weise erhellt, dass wiederum die Planeten in ihren Häuserstellungen und -bedeutungen viel sicherer angesprochen werden können, als es in irgend einer anderen Methode überhaupt möglich ist. Da nun, wie man sehen wird, die Spiegelungen in den verschiedenen Systemen durchaus nicht gleich sind, treten je nach dem System, verschiedene Häuserpaare miteinander in Kontakt. Es werden dadurch besondere Feinheiten in der Deutung erreicht.“

Ende des Zitats

WSL zeigt uns 2 Tabellen, davon eine 12teilige, der wir entnehmen, welche Faktoren sich in den 1. MC-, Erd-, Sonnen-, Aszendenten-, Mond- und Mondknoten-Häusern befinden. So fortfahrend auch, welche Faktoren sich in den 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12. Häusern befinden.

Mit den Faktoren in den Häusern bilden wir Halbsummen, die miteinander Planetenbilder formen. Mit ihrer Übersetzung erfassen wir die gewünschte textliche Tiefe dessen, was die Häuser als Rahmen beschreiben.

Beispiel, Fall „Lis Hünnebeck“

Am Sylvestertag, 31.12.2009, ist Lis gegen 15:00 MEZ, Freiburg, ins Krankenhaus gekommen. Sie hatte sich seit drei Tagen nicht gemeldet, Uwe fuhr deshalb zu ihr. Niemand öffnete. Er stieg über den zwei Meter hohen Zaun, schaute in ihr Schlafzimmerfenster, sie wohnt Parterre, sie lag dort "schlafend" in ihrem Bett, schien zu atmen, aber irgendwie in einer ungewöhnlichen Lage. Ahnungsvoll rief Uwe den Notarzt, der die Polizei und Feuerwehr, um in die Wohnung reinzukommen. Man drückte das kleinere Badezimmer ein, durch das zwängte sich Uwe und schloss dann von innen auf. Der Notarzt diagnostizierte Koma, "kurz vor Hirntod", sie kam in die Uni, Neurologie, Intensivstation.

Lis Hünnebeck, *04.08.1925, 06:28 WZ, Cottbus, +014°20'07"/+51°45'33"
 †16.01.2010, 13:20 WZ, Freiburg, +007°51'00"/+48°00'00"

Ordnung der Faktoren in den Häusern

	MC	WI	SO	AS	MO	KN
MC 05°33'ZWI	10	09	01	09	01	11
WI 00°00'WID	07	07	11	07	11	08
SO 11°21'LOE	12	11	04	11	04	01
AS 11°30'JUN	01	12	05	01	05	02
MO 08°05'WAS	06	05	09	05	10	07
KN 04°14'LOE	11	11	03	11	03	01
ME 07°17'JUN	01	12	04	12	04	02
VE 08°34'JUN	01	12	04	12	05	02
MA 24°34'LOE	12	11	04	12	04	01
JU 14°39'STE	05	04	09	05	09	06
SA 08°05'SKO	03	02	06	02	07	04
UR 25°01'FIS	07	06	11	07	11	08
NE 21°55'LOE	12	11	04	12	04	01
PL 13°49'KRE	11	10	03	11	03	12

CU 19°51'LOE	12	11	04	12	04	01
HA 04°16'WID	07	07	11	07	11	09
ZE 04°47'LOE	11	11	03	11	03	01
KR 06°38'STI	09	08	12	08	12	10
AP 03°43'JUN	12	12	04	12	04	01
AD 06°54'WID	08	07	11	07	11	09
VU 10°32'ZWI	10	09	01	09	02	11
PO 27°19'JUN	01	12	05	01	05	02

Ordnung der Häuser und ihrer Faktoren

	MC	WI	SO	AS	MO	KN
01	AS ME VE PO		MC VU	PO	MC	SO MA NE CU ZE AP
02		SA		SA	VU	AS ME VE PO
03	SA		KN PL ZE		KN PL ZE	
04		JU	ME VE MA NE CU AP		SO ME MA NE CU AP	SA
05	JU	MO	AS PO	MO JU	AS VE PO	
06	MO	UR	SA			JU
07	WI UR HA	HA AD		WI UR HA AD	SA	MO
08	AD	KR		KR		WI UR
09	KR	MC VU	MO JU	MC VU	JU	HA AD
10	VU	PL				KR
11	KN PL ZE	SO KN MA NE CU ZE	WI UR HA AD	SO KN PL ZE	WI UR HA AD	MC VU
12	SO MA NE CU AP	AS ME VE AP PO	KR	ME VE MA NE CU AP	KR	PL

Wir wählen „1. Haus“

	MC	WI	SO	AS	MO	KN
01	AS ME VE PO		MC VU	PO	MC	SO MA NE CU ZE AP

In den 1. Häusern (Anlage, Herkunft) stehen: MC, Aszendent, Sonne, Merkur, Venus, Mars, Neptun, Cupido, Zeus, Apollon und Poseidon.
Sonne im 1. Haus: massgeblicher Einfluss durch den Vater.

In der Sonnen-Achse finden wir

Sonne/Sonne = Uranus/Uranus = Apollon/Apollon, Astrologie

In dieser Achse steht auch der Summenpunkt des MCs, MC + MC, er beschreibt die Lebensbestimmung. Das Thema Astrologie gehörte zu ihrer Lebensbestimmung.

Die Faktoren Sonne, Mars, Neptun, Cupido, Apollon und Poseidon bilden Halbsummen, die in diesem Fall in der selben Achse stehen. Wir schreiben sie als ein Planetenbild mit vier Halbsummen.

Sonne/Apollon = Mars/Cupido = Neptun/Neptun = Apollon/Poseidon

Das bedeutet: gebildeter Vater, Familie, Arbeitsgemeinschaft, Mystik, Gleichgesinnte, Geisteswissenschaft.

Sie hatte sich, eingeführt von ihrem Vater, ihr Leben lang mit Astrologie beschäftigt, ausschliesslich in ihrer Freizeit, niemals beruflich. Sie war bis an ihr Lebensende aktives Mitglied von astrologischen Gemeinschaften, besuchte deren Tagungen und Seminare sowie deren wöchentliche Studienabende.

Wir wählen „8. Haus“

	MC	WI	SO	AS	MO	KN
08	AD	KR		KR		WI UR

In den 8. Häusern (abgeben, aufgeben, verzichten, loslassen, sterben, Tod) stehen WI, UR, KR, AD. Damit bilden wir Halbsummen. In UR/AD finden wir:

UR/AD = MO/MA04, Tätigkeit des Gehirns, im Heim
 = UR/AD04, Bruch, im Heim
 = MO/AD11, allein, von Freunden gefunden
 = UR/NE08, lahmgelegt, bewusstlos
 = NE/PO05, Atmung
 = MA/SA06, Tod

Wir benachrichtigten die Angehörigen, ihren Bruder und ihre zwei Neffen. Am Dienstag, 05. Januar, kamen sie nach Freiburg und teilten uns die ärztliche Diagnose mit. in der Nacht vom Montag auf Dienstag, 28./29.12.2009, verstopfte ein Pfropfen ihre Ader, der zur Bewußtlosigkeit führte. Ihr Gehirn funktionierte nur noch minimal, weshalb sie noch nicht Hirntod war. In ihrem bewußtlosen Zustand wurde sie über eine Magensonde am Leben erhalten. Bis Samstag, 16. Januar 2010. Um 14:20 MEZ schlief sie sanft ein, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben.

Lis kenne ich seit November 1973, sie war uns in vieler Hinsicht ein lieber Mitmensch. Wir trafen uns im astrologischen Studienkreis jede Woche, Jahr für Jahr. Besonders hervorheben möchte ich ihren Kommentar zu den Häuserspiegelungen. Eine ihrer vielen sorgfältig ausgeführten Arbeiten, die auch kommende Generationen gern studieren werden. Mit ihr zusammen war es nie langweilig.

Karsten F. Kröncke, 16.01.2010